

# Realschule Hürtgenwald



Unsere Schule ist **zweizügig** angelegt und wird von ca. **350 Schülerinnen und Schülern** besucht. Unterrichtet werden sie zurzeit von **17 Lehrpersonen**.

Die Realschule liegt im südwestlichen Bereich des **Kreises Düren am Rande der Eifel**. Mit der **Hauptschule Hürtgenwald** bildet sie ein **Schulzentrum** in Kleinbau, dem Hauptort der Gemeinde. Neben dem Vorteil der Wirtschaftlichkeit, - eine Reihe von Fachräumen werden gemeinsam benutzt -, bietet die Zusammenarbeit beider Schulformen auch im pädagogischen Bereich Nutzen für die Jugendlichen unserer Gemeinde und der Nachbarorte. Hürtgenwald ist eine Flächengemeinde.

Das **Einzugsgebiet** der Realschule Hürtgenwald ist geprägt vom **Eifelland**, einem weitläufigen, ländlichem Gebiet. Die zum Teil großen Entfernungen zwischen Wohn- und Schulort werden daher durch einen **Busschülertransport** bewältigt.

**Zeitgemäßes Unterrichten** bieten die neu angelegten, gut ausgestatteten und zweckdienlichen Fachräumlichkeiten. Strukturelle Eigenheiten der Eifelregion werden unterrichtlich genutzt. So wird im Wahlpflichtunterricht, neben der Möglichkeit des Erlernens einer zweiten Fremdsprache als Hauptfach, Biologie als Hauptfach angeboten. Hauptziel unserer Arbeit ist das Erreichen eines klaren, aussagekräftigen Abschlussprofils mit entsprechenden **Arbeitstechniken** neben einer Erziehung im Geiste der Demokratie und des sozialen Handelns als erzieherischer Grundkonsens.

Einige Regeln sind in unserer **Schulordnung** festgelegt. Über den regulären Unterricht hinaus zeichnet sich unsere Erziehungs- und Bildungsarbeit durch weitere **Aktivitäten** aus. Besondere Aufmerksamkeit gilt der selbstbestimmten und verantwortungsvollen **Berufswahl**.

## Entwicklung von Arbeits- und Lerntechniken

In der Sekundarstufe I müssen die Schüler lernen, komplexe Aufgaben zu bewältigen und ihre **Arbeitsweisen** dementsprechend zu **organisieren**. Deshalb soll bereits in den beiden Jahren der Orientierungsstufe eine fundierte und differenzierte **Lernmethodik** erarbeitet werden, die den Schüler in die Lage versetzt, weitgehend eigenständig die geforderten Aufgaben in der Sekundarstufe I zu erledigen. Aus diesem Grunde werden gezielt Anleitungen gegeben, die **Methodenkompetenz** der Schüler zu entwickeln und zu fördern. Dazu gehört zum Beispiel:

- Schaffung einer angenehmen Arbeitsatmosphäre
- Eigenmotivation und Aufmerksamkeit auf den Lernstoff
- Organisation der Lern- und Arbeitsmittel
- Unterschiedliche Techniken kennen lernen und anwenden
- eigenständiger Umgang mit unbekanntem Texten
- selbständiges Beschaffen von Informationen (z.B. Nachschlagewerke benutzen)
- Richtige Vorgehensweise bei der Beschreibung von Versuchen
- Effektives Arbeiten zu Hause:
- Schaffung eines übersichtlichen Arbeitsplatzes
- Vokabellernen
- Einteilung der Hausaufgaben in Portionen
- Vorbereiten auf Klassenarbeiten und Tests

## Aktivitäten

Die Nutzung **außerschulischer Lernorte** erweitert den Erlebnishorizont der Schülerinnen und Schüler. Folgende **Aktivitäten** finden zurzeit statt:

- Klassenfahrten in der Erprobungsstufe , in der Regel 3 Schultage.  
Sie dienen dem intensiven kennen lernen von Schülern und Lehrern.
- Klassenausflüge und Wandertage
- Sporttage mit allen Jahrgängen
- Unterrichtsgänge, bei denen regionale Angebote genutzt werden
- Ökumenische Gottesdienste im Schuljahr
- Tage der offenen Tür -Unterstützung von Wohltätigkeitsorganisationen
- Nikolaus- und Weihnachtsfeiern
- Wanderungen und Grillfeste mit Schülern und Eltern
- Elternabende mit Themenschwerpunkten, z.B. Hausaufgaben, Sozialverhalten, Suchtprophylaxe.
- SV-Arbeit
- Förderverein
- Projekttag
- Mehrtägige Klassenfahrten
- Besuch kultureller Angebote mit Schülern und Eltern  
(Theater, Konzerte, Museen, Sportveranstaltungen)